



Kantonsspital
St.Gallen

Geschäftsbericht 2020



Herausgeber

Kantonsspital St.Gallen
Unternehmenskommunikation
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11
www.kssg.ch

Konzept, Design und Realisation

NeidhartSchön AG

Fotos

Bildarchiv Kantonsspital St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

| | |
|----|--|
| 4 | Editorial Verwaltungsratspräsident |
| 7 | Editorial Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung |
| 11 | Innovatives Zentrumsspital |
| 12 | Kennzahlen 2020 |
| 15 | Organigramm |
| 17 | Highlights 2020 |

Finanzbericht

| | |
|----|------------------------------------|
| 26 | Finanzkommentar |
| 30 | Konsolidierte Jahresrechnung 2020 |
| 37 | Anhang |
| 73 | Revisionsbericht |
| 76 | Qualitätsmanagement/Kodierrevision |

Kantonale Gesundheitsversorgung St.Gallen – ein Tummelfeld vielseitiger Interessen

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass unsere St.Galler Spitäler im Fokus vielseitiger Interessen und Ansprüche stehen, mitten im Spannungsfeld zwischen teils kontroverser Erwartung und maximaler Erfüllung. Der Kantonsrat hat im November eine wichtige politische Weichenstellung vorgenommen für die von uns vorgeschlagene, qualitativ zukunftsfähige und finanzierbare kantonale Gesundheitsversorgung. Es ist an uns, in der nun folgenden Transformation den medizinischen Tatbeweis zu erbringen – vom politischen Entscheid zur praktischen Realisierung. Die Spitäler werden das Machbare möglich machen. Der von der Politik bestätigte Wandel steht für den «Durchbruch zum Aufbruch» in der Gesundheitsversorgung. Was für eine motivierende Verpflichtung für die Spitäler und den Verwaltungsrat!



Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser
Verwaltungsratspräsident

Vernetzung, Konzentration, Fokussierung – Qualität, Sicherheit

Die politische Weichenstellung für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung basiert auf diesen fünf Stichworten, die leitend für die bisherige mehrjährige Strategiewerk waren. Die gelungene Entscheidung im Kantonsrat ist die verdiente Ernte für die fundierten strukturellen Vorarbeiten, besonders in den Spitälern. Die auf objektiven Fakten und verlässlichen Analysen beruhende fachliche Argumentation und die politische Überzeugungsarbeit haben sich gelohnt. Nach teils harten Diskussionen und Debatten erwarte ich nun den verbindlichen Support aus der Politik in der zielführenden Umsetzung der neuen Strategie. Die dafür nötigen Vorzeichen sind hoffnungsvoll.



Covid-19-Pandemie

Ein zusätzliches Momentum im aussergewöhnlichen Jahr 2020. Die Covid-19-Pandemie hat verdeutlicht, dass sich gute Versorgungskonzepte im Ernstfall bewähren müssen. Ohne personelle Konzentration und infrastrukturelle Fokussierung wäre die Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen nicht möglich gewesen. Im Gegenteil: Die Strukturanpassungen in der kantonalen Gesundheitsversorgung werden noch dringlicher. Dank der vorangegangenen Projektarbeiten zur neuen Spitalstrategie sind Einsicht und Motivation für verstärkte und vernetzte Zusammenarbeit gewachsen. Dies hat die Bewältigung der Covid-19-Pandemie erleichtert und eine mögliche Überforderung der Spitalversorgung verhindert.

DANKE

Während der – auch zum Publikationszeitpunkt dieses Geschäftsberichtes – immer noch aktuellen Covid-19-Pandemie sind die Arbeitsbedingungen und Belastungen für viele Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte und für das Personal verschiedener Ausrichtungen in unseren vier Spitalverbunden noch intensiver geworden. Es ist mir und dem Verwaltungsrat deshalb wichtig, an dieser Stelle allen explizit für diese ausserordentliche Leistung herzlich zu danken!

*Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.
Verwaltungsratspräsident*

Verwaltungsrat 2020

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

| | |
|--|--|
| Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em. | VR-Präsident, ehem. ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen |
| Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG | Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil |
| Martin Würmli, lic. iur. HSG | Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug |
| Küngolt Bietenhard, Dr. med. | Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax |
| Yvonne Biri Massler | Ehem. Pflegedirektorin, Bözberg |
| Bruno Urban Glaus, Dr. oec. HSG | Managing Partner CYLAD Experts AG, Sevelen |
| Andrea Hornstein | MAS FHO in Management, Geschäftsleiterin Spitex St.Gallen-Ost, St.Gallen |
| Walter Kohler | Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich |
| Peter Altherr, mag. oec. HSG | GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen |

Wegweisende Entscheide für die Zukunft

Das Jahr 2020 wird als ein spezielles Jahr in Erinnerung bleiben. Die Covid-19-Pandemie prägte den Spitalalltag und hatte für unsere Mitarbeitenden wie auch für die ganze Bevölkerung einschneidende Folgen. Zudem wurden im St.Galler Kantonsrat die Entscheide zur Transformation der Standorte Rorschach und Flawil gefällt. Beide Umstände werden uns über das Jahr 2020 hinaus weiterhin beschäftigen.



Dr. med. Daniel Germann

Direktor und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Finanzieller Rückblick

Nach einem guten Start machte sich ab Mitte März die Pandemie bemerkbar. Während der ersten Welle der Pandemie, in welcher der Bundesrat die Durchführung nicht-dringlicher und elektiver Eingriffe untersagt hatte, wurden am Kantonsspital St.Gallen im Vergleich zur zweiten Welle deutlich weniger Covid-19-Patientinnen und -Patienten behandelt. Die aus der ausserordentlichen Lage entstandenen Einnahmenverluste betrugen im Frühjahr rund 27 Millionen Franken, in der zweiten Welle kamen weitere acht Millionen Franken dazu. Nach der coronabedingten Zahlung des Kantons schliesst das Kantonsspital St.Gallen das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von 22,1 Millionen Franken ab.

Personelle Veränderungen

Pünktlich zum 50-jährigen Bestehen der Klinik hat Prof. Dr. Oliver Bozinov per 1. März 2020 die Aufgabe des Chefarzts der Klinik für Neurochirurgie übernommen. Die Leitung des Zentrums für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000 übernahm per 1. September 2020 Helge Schneider. Er folgt auf Wolfram Schuhwerk, der nach 40-jähriger Tätigkeit am Kantonsspital St.Gallen in den Ruhestand ging. Im Dezember wurde Barbara Giger-Hauser zur neuen Leiterin des Departements Pflege gewählt. Sie folgt auf Nicole Mösli, die nach über 35-jähriger Tätigkeit am Kantonsspital St.Gallen Mitte 2021 in Pension gehen wird. Schliesslich folgt Prof. Dr. Jens Huober per 1. Januar 2021 als Chefarzt des Brustzentrums auf Prof. Dr. Beat Thürlimann, der im Dezember 2020 pensioniert wurde.

Zukunftsfähiger Entscheid zur Spitalentwicklung gefällt

Anlässlich der Dezembersession bestätigte der St.Galler Kantonsrat in der Schlussabstimmung das Ja der ersten Lesung zu allen Spitalvorlagen überaus deutlich. Damit steht der Transformation der Spitäler Rorschach und Flawil nichts mehr im Weg. Diese positive Entscheidung unterstützt das Kantonsspital St.Gallen dabei, die nachhaltige Strategie voranzutreiben und gleichzeitig für die Mitarbeitenden Klarheit und Sicherheit schaffen zu können. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass damit die Basis für eine langfristig qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung in der Region gelegt wurde.

«Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass mit dem Ja zur Spitalvorlage die Basis für eine langfristig qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung in der Region gelegt wurde.»

Dr. med. Daniel Germann

Rorschach bleibt für das Kantonsspital St.Gallen auch in Zukunft ein wichtiger Standort. So steht das Kantonsspital St.Gallen der Stadt Rorschach und der niedergelassenen Ärzteschaft sowie weiteren Partnern beim Aufbau eines neuen ambulanten Gesundheitszentrums zur Seite und führt bis dahin – unter dem Namen «Ambi Rorschach» – ein ambulantes Angebot im bisherigen Spitalgebäude weiter. Auch in Flawil wird gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern diverser Interessensgruppen auf Hochtouren an einer Anschlusslösung gearbeitet.

Covid-19: Gemeinsam durch die Pandemie

Mein Dank gebührt den Mitarbeitenden – dieses Jahr ganz besonders. Trotz widriger Umstände, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, haben sie durch ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement rund um die Uhr einen reibungslosen Betrieb sichergestellt. Ich bedanke mich zudem bei den St.Galler Spitalverbunden und beim Verwaltungsrat der Spitalverbunde für die konstruktive Zusammenarbeit. Schliesslich gilt mein Dank allen Kooperationspartnern, den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen.

Geschäftsleitung 2020

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



**Dr. med. Daniel
Germann**
Direktor und
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Simon
Wildermuth**
Stv. Direktor und Stv.
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Michael
Brändle, M.Sc.**
Medizinisches
Departement I



**Prof. Dr. med. Bernhard
Jost**
Medizinisches
Departement II



**Prof. Dr. med.
Christophe Valmaggia**
Medizinisches
Departement III



**Prof. Dr. med. Ludwig
Plasswilm**
Medizinisches
Departement IV



Dr. med. Susanne Diener
Departement
Interdisziplinäre
medizinische Dienste



**Nicole Mösl, MAS FHO in
Health and Service
Management**
Departement Pflege



Urs Buschor
Departement Bau und
Raum



**Thomas Sojak, lic. oec.
HSG**
Departement Betrieb &
Infrastruktur



René Thurnheer
Departement Finanzen



Innovatives Zentrumsspital

Kantonsspital St.Gallen: Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen übernimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die Standorte Rorschach und Flawil sind auf allen Ebenen – medizinisch, logistisch und personell – voll integrierte Bestandteile des Unternehmens Kantonsspital St.Gallen.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus rund 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren können die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut werden.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen als innovatives, zukunftsorientiertes Spital über die nationalen Grenzen hinweg aus.

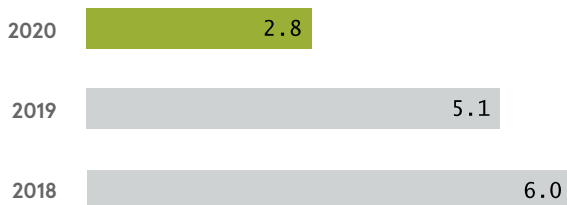
Ziel des Kantonsspitals St.Gallen ist, Menschen fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen zu behandeln, zu pflegen und zu beraten. Das Unternehmen will wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen erbringen. Dafür arbeiten am Kantonsspital St.Gallen rund 6'000 Mitarbeitende Hand in Hand und rund um die Uhr.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

| Beträge in TCHF | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Erträge netto | 834 335 | 856 643 | 893 025 | 907 242 | 907 513 |
| davon Erträge stationär | 520 812 | 521 182 | 546 928 | 533 666 | 510 914 |
| davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen | 120 527 | 132 582 | 131 121 | 138 083 | 136 612 |
| Personalaufwand | 526 779 | 533 314 | 543 907 | 549 329 | 570 561 |
| in % der Erträge netto | 63.1% | 62.3% | 60.9% | 60.5% | 62.9% |
| Medizinischer Bedarf | 170 272 | 175 771 | 188 664 | 198 866 | 203 659 |
| EBITDA-Marge in % | 5.5% | 5.6% | 6.0% | 5.1% | 2.8% |
| Jahresergebnis | 4 900 | 2 950 | 2 500 | -1 879 | -22 100 |
| Anlagevermögen | 145 462 | 424 794 | 474 047 | 494 703 | 519 602 |
| in % der Bilanzsumme | 43.6% | 67.3% | 69.4% | 72.4% | 71.6% |
| Investitionen (ohne Leasing) | 38 414 | 55 875 | 101 751 | 66 303 | 69 707 |
| Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS) | 36 618 | 36 729 | 36 972 | 36 746 | 34 465 |
| davon Halbprivat-/Privat-Austritte in % | 21.8% | 21.3% | 20.6% | 20.7% | 19.9% |
| Schweregrad (Case Mix Index CMI) | 1,2078 | 1,1815 | 1,2383 | 1,2455 | 1,2730 |
| Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus) | 6,3 | 6,0 | 6,1 | 6,1 | 6,0 |
| Ø Verfügbare Betten | 804 | 783 | 778 | 774 | 763 |
| Anzahl ambulante Besuche | 491 305 | 497 848 | 511 188 | 526 666 | 488 209 |
| Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte | 3 723 | 3 735 | 3 779 | 3 833 | 3 906 |
| Ø Personaleinheiten Auszubildende | 674 | 679 | 697 | 697 | 690 |
| Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte | 107 | 117 | 116 | 122 | 140 |
| Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte | 79 | 78 | 93 | 97 | 95 |

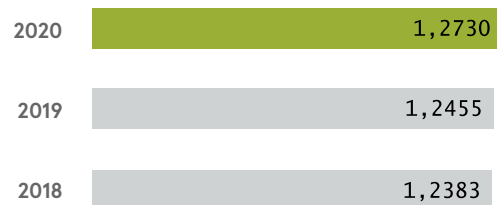
EBITDA-Marge
in %

2.8



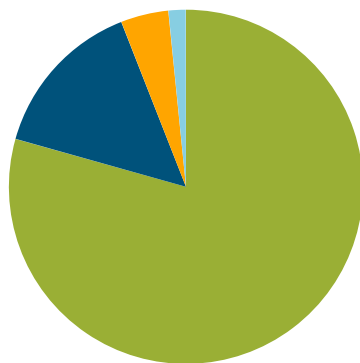
Schweregrad (Case Mix Index CMI)

1,2730



Verteilung der stationären Erträge
in TCHF

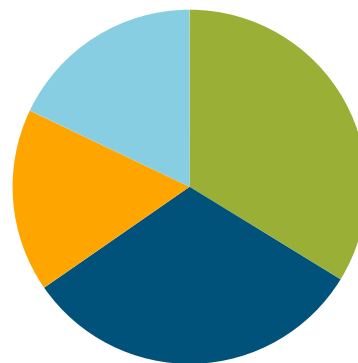
510 914



- 404 773 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 74 907 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 23 206 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 8 028 Übrige Erträge

Verteilung der ambulanten Erträge
in TCHF

270 642



- 91 337 Technische Leistungen
- 85 570 Medikamente/Material
- 45 275 Ärztliche Leistungen
- 48 460 Übrige Leistungen

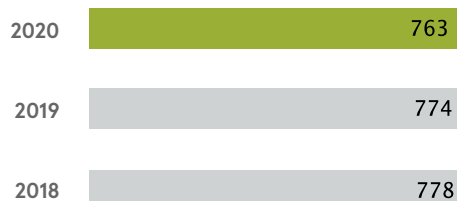
Anzahl ambulante Besuche

488 209



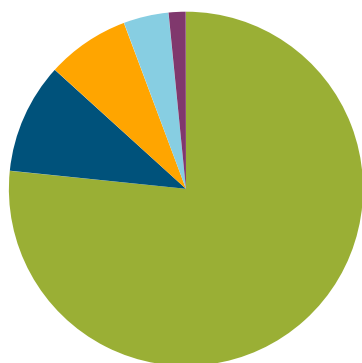
Verfügbare Betten

763



Herkunft der stationären Patienten

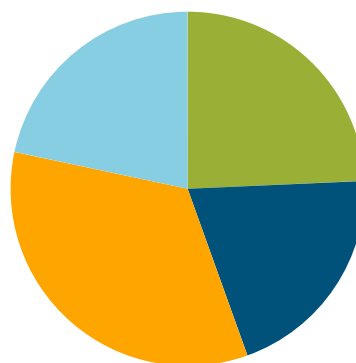
34 465



- 26 412 St.Gallen
- 3 482 Thurgau
- 2 609 Appenzell
- 1 421 Sonstige
- 541 Liechtenstein

Vollzeitstellen nach Personalkategorien

3 906



- 949 Pflegepersonal
- 790 Ärzte
- 1 321 Andere med. Fachbereiche
- 846 Übriges Personal

Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen

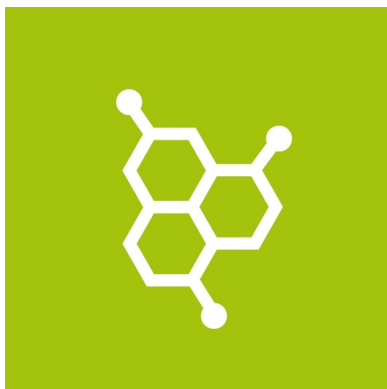
| | | | |
|---|---|---|---|
| Geschäftsleitung | | | |
| Medizinisches Departement I | Medizinisches Departement II | Medizinisches Departement III | Medizinisches Departement IV |
| Allgemeine innere Medizin Hausarztmedizin Angiologie Endokrinologie Diabetologie Osteo- logie Stoffwechselerkrankungen Gastroenterologie Hepatologie Infektiologie Spitalhygiene Intensivmedizin Kardiologie Nephrologie Transplantationsmedizin Medizinische Onkologie Hämatologie Palliativzentrum Pneumologie und Schlafmedizin Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie Rheumatologie | Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie Frauenklinik Gefässchirurgie Hand-, Plastische und Wieder- herstellungschirurgie Orthopädische Chirurgie und Trauma- logie des Bewegungsapparates Thoraxchirurgie Urologie | Augenklinik Hals-, Nasen-, Ohrenklinik Neurochirurgie Neurologie | Radio- und Nuklearmedizin Radio-Onkologie Pathologie Rechtsmedizin |
| Department interdisziplinäre medizinische Dienste | Department Betrieb & Infrastruktur | Department Finanzen | Department Pflege |
| Brustzentrum St.Gallen Ergo- und Physiotherapie Dermatologie Allergologie Medizinisches Forschungszentrum Muskelzentrum ALS Clinic Sozial- und Austrittsberatung Spitalpharmazie Zentrale Notfallaufnahme Zentrum für Integrative Medizin Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA 2000 | Gastronomie Hauswirtschaft & Areal Logistik & ZSVA Medizintechnik & Sicherheit Technik | Aufnahme Controlling Entwicklung & OM Fallbewirtschaftung Finanzbuchhaltung Leistungen Tarife | Pflege med. Departement I Pflege med. Departement II Pflege med. Departement III Pflege Flawil Pflege Operationsbereich Pflege Anästhesiologie Pflege ZNA und ZTP, Dermatologie und Allergologie Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege Entwicklung Pflege Pflegeinformatik |
| Interdisziplinäre Zentren | Department Bau und Raum | Department Direktion | |
| Amibi Rorschach Comprehensive Cancer Centre (CCC-KSSG) Interdisziplinäres Beckenboden- zentrum Interdisziplinäres Wundzentrum Lungenzentrum Ostschweizer Adipositaszentrum Ostschweizer Gefässzentrum Varizenzentrum Ostschweizer Perinatalzentrum Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten Schlaganfallzentrum (Stroke Center) Schmerzzentrum Sportmedizinisches Zentrum Zentrum für Schlafmedizin | Arealentwicklung Bauprojektmanagement Support | Human Resources Informatik Qualitätsmanagement Rechtsdienst Rettung Seesorge Unternehmensentwicklung Unternehmenskommunikation | |

Stand: 03.2021



Highlights 2020

Die Mitarbeitenden des Kantonsspitals St.Gallen stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Das Jahr 2020 war neben den vorherrschenden Themen der Spitalentwicklung und der Covid-19-Pandemie geprägt von diversen Highlights.



Politischer Entscheid zur Spitalstrategie gefallen

Neben der Covid-19-Thematik hat das Kantonsspital St.Gallen vor allem die Umsetzung der Spitalvorlage beschäftigt. Nachdem sich der St.Galler Kantonsrat bereits in der ersten Lesung vom 16. September 2020 mit grosser Mehrheit für die Umsetzung der Spitalstrategie ausgesprochen hatte, wurde dieser Entscheid in der Schlussabstimmung vom 2. Dezember 2020 definitiv bestätigt. Nach rund drei Jahren intensiver Vorarbeit ist die Erleichterung gross, dass für die Mitarbeitenden an den Spitalstandorten Rorschach und Flawil nun Klarheit herrscht und die anstehenden Transformationen wie geplant umgesetzt werden können.

www.spitalzukunft.sg.ch

Spital Rorschach wird zum «Ambi Rorschach»

Mit der anstehenden Transformation der Standorte Rorschach und Flawil im Rahmen der Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde sehen sich die Mitarbeitenden an allen Standorten mit Veränderungen konfrontiert. Mit der Schlussabstimmung im Dezember wurden die Weichen für die geplanten Änderungen gestellt – die Basis für die erfolgreiche Transformation bildeten jedoch die Mitarbeitenden, welche die Entscheide beeindruckend mitgetragen haben. Innert Kürze konnten die Vorbereitung und Umsetzung der Transformation des Standorts Rorschach per 1. Februar 2021 gestartet werden.

www.spitalzukunft.sg.ch





2020 im Zeichen der Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2020 bleibt als ein spezielles Jahr in Erinnerung. Die Covid-19-Pandemie prägte den Spitalalltag und hatte für alle einschneidende Folgen. Trotz aller Herausforderungen gelang es während der ganzen Zeit, für alle Patientinnen und Patienten einen reibungslosen Betrieb aufrechtzuerhalten. Und selbst nach dem Ende des Behandlungsstopps elektiver Eingriffe im Frühling ist es gelungen, innert kürzester Zeit wieder einen fast normalen Betrieb zu erreichen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosser Dank für den immensen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.



<https://youtu.be/pufVepq6iQw>

Der Grundstein des Neubaus Haus 07A/B ist gelegt

Nach gut einem Drittel der gesamten Bauzeit des Neubauprojekts «come together» wurde in 25 Metern Tiefe der tiefste Punkt von Haus 07A/B erreicht. Da die offizielle Grundsteinlegungsfeier von Haus 07A/B der Covid-19-Pandemie zum Opfer fiel, wurde dieser Meilenstein auf unkonventionelle Weise mit dem Festhalten des «Zeitgeists» in einer goldenen Zeitkapsel gefeiert und verewigt. Die eingemauerte Zeitkapsel wird nach Bauabschluss im Treppenhaus der Tiefgarage öffentlich sichtbar sein.

www.kssg.ch/bau-und-raum/bauprojekte/neubauprojekt



Ein Grund zu feiern: 25 Jahre REA2000

Das Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000 feierte 2020 sein 25-jähriges Bestehen. Die 1995 vom Kantonsspital St.Gallen gegründete REA2000 leistet national wie international Pionierarbeit in Sachen Reanimationstraining. Die Schulungs- und Gesamtkonzepte sind heute in diversen Schweizer Spitälern wie auch in internationalen Institutionen im Einsatz. Rund 250 Expertinnen und Experten teilen ihr breites Wissen im vielseitigen und realitätsnahen Kursangebot mit jährlich rund 4'500 Laien und Fachpersonen.

www.kssg.ch/rea2000

Fokus Forschung

Die klinische und Grundlagenforschung sind wichtig für die weitere Entwicklung des Kantonsspitals St.Gallen. Mit innovativen Forschungsprojekten werden die medizinischen Leistungen unterstützt und ergänzt, um das universitäre Niveau und die Behandlung der Betroffenen nach neusten medizinischen Erkenntnissen sicherzustellen. Im Jahr 2020 haben Mitarbeitende des Kantonsspitals St.Gallen beachtenswerte Forschungserfolge erzielt:

- In einer im Juni veröffentlichten Publikation in der medizinischen Fachzeitschrift «Journal of the American Medical Association» konnten Infektiologen um PD Dr. Werner Albrich Forschungsergebnisse aufzeigen, welche die Therapiedauer bei systemischer Bakterieninfektion verringern und das Risiko von Antibiotikaresistenzen verkleinern können.
- Eine Forschergruppe der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie rund um Erstautor Dr. Mikael Sawatzki hat einen Weg gefunden, die Diagnose von Lebermetastasen bei Darmkrebs mittels Kontrastmittelsonographie im Vergleich zur herkömmlichen Computertomographie zu verbessern. Die Studie wurde im Oktober im bedeutenden Wissenschaftsmagazin «Journal of Hepatology» veröffentlicht.
- Prof. Dr. Andrea Rubbert-Roth und ihr Team der Klinik für Rheumatologie und Rehabilitation verzeichneten mit ihrer Vergleichsstudie zu Immunsuppressiva bei Patientinnen und Patienten mit rheumatoider Arthritis einen Forschungserfolg. Die Studie wurde im Oktober im renommierten «New England Journal of Medicine» publiziert.
- In der immunologischen Grundlagenforschung der Gruppe um Prof. Dr. Burkhard Ludewig wurden die Mechanismen der Antikörperproduktion bei viralen Infektionen untersucht. Die Studie konnte im Journal «Nature Immunology» veröffentlicht werden.





Internationales Jahr der Pflegefachpersonen und Hebammen

2020 feierte die Weltgesundheitsorganisation WHO anlässlich des 200. Geburtstags von Florence Nightingale das internationale Jahr der Pflegefachpersonen und Hebammen. Nightingale gilt als Pionierin der westlichen Krankenpflege und hat sich ihr Leben lang für die Professionalisierung der Pflege eingesetzt. Diese ist noch lange nicht abgeschlossen: Am Kantonsspital St.Gallen wurde auch 2020 an der Professionalisierung und Weiterentwicklung der Pflege gearbeitet, wie das Beispiel des neuen und im Herbst zum ersten Mal in dieser Form angebotenen Studiengangs zur Höheren Fachprüfung (HFP) Onkologiepflege zeigt.



Gründung des Ostschweizer Zentrums für seltene Krankheiten (ZSK-O)

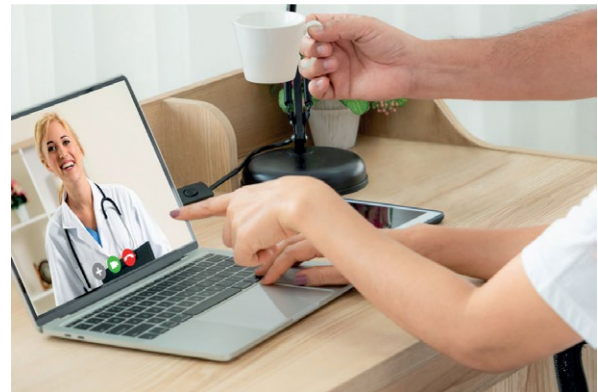
Das Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten wurde im Mai 2020 von der Kosek – der nationalen Koordinationsstelle für seltene Krankheiten – anerkannt. Das Zentrum wird in Zusammenarbeit des Kantonsspitals St.Gallen mit dem Ostschweizer Kinderspital betrieben und ist die Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten jeden Alters, die trotz umfangreicher Untersuchungen für ihre Krankheitssymptome bisher keine Diagnose erhielten und vertiefte Abklärungen benötigen. Das koordinierte und interdisziplinäre Vorgehen im Zentrum bündelt Synergien und intensiviert die Zusammenarbeit der beiden Zentrumsspitäler.

www.kssg.ch/zsk-o

Pilotprojekt «Telemedizin» gestartet

Um sich den veränderten Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten anzupassen, hat das Kantonsspital St.Gallen das Projekt «Telemedizin» zur Durchführung ortsunabhängiger Video-Sprechstunden gestartet. In der Pilotphase des Projekts bieten mit der Klinik für Neurologie, der Klinik für Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie sowie dem Lungenzentrum erste Kliniken Verlaufskonsultationen online an. Patientinnen und Patienten profitieren dabei von der persönlichen Betreuung durch ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte und sparen dabei Zeit. Neben dem vereinfachten Zugang bietet die Online-Sprechstunde zudem den Vorteil, dass ambulante Raumressourcen am Kantonsspital St.Gallen anderweitig genutzt werden können.

www.kssg.ch/online-sprechstunde





Erste Studierende im Joint Medical Master

Im Rahmen des Joint Medical Masters St.Gallen haben im Sommer die ersten Studierenden ihren Bachelor of Medicine an der Universität Zürich erfolgreich abgeschlossen. Die Studierenden sind für den zweiten Teil ihrer Ausbildung seit Herbst neu an der Universität St.Gallen immatrikuliert und besuchen im gemeinsamen Masterstudiengang klinische Kurse am Kantonsspital St.Gallen. Sie profitieren dabei von einer erstklassigen Betreuung und von einer hohen klinischen Kompetenz. Die klinischen Kurse sind trotz Covid-19-Pandemie erfolgreich angelaufen und konnten zur Freude von Studierenden und Dozierenden vor Ort durchgeführt werden.

Bauen im Bestand: Eine Investition in die Zukunft

Das 1951 erstellte Haus 02 ist von Grund auf saniert worden. Nach dreijähriger Bauzeit ist seit März 2020 auch die letzte Bettenstation in Betrieb. Beim Umbau konnten durch Anbauten auf beiden Seiten des Gebäudes zusätzliche Patientenzimmer geschaffen werden. Das neue Haus 02 präsentiert sich nun mit hellen, freundlichen und modernen Räumlichkeiten, in welchen bis zu 91 Patientinnen und Patienten in Einer- und Zweierzimmern mit eigener Nasszelle betreut werden können. Die dadurch gesteigerte Privatsphäre wird nun vor allem den Patientenbedürfnissen in den hochsensiblen und pflegeintensiven Bettenstationen wie Palliativmedizin und Onkologie gerecht.

www.kssg.ch/bau-und-raum/bauprojekte/bauprojekte/2020-erweiterung-und-sanierung-haus-02



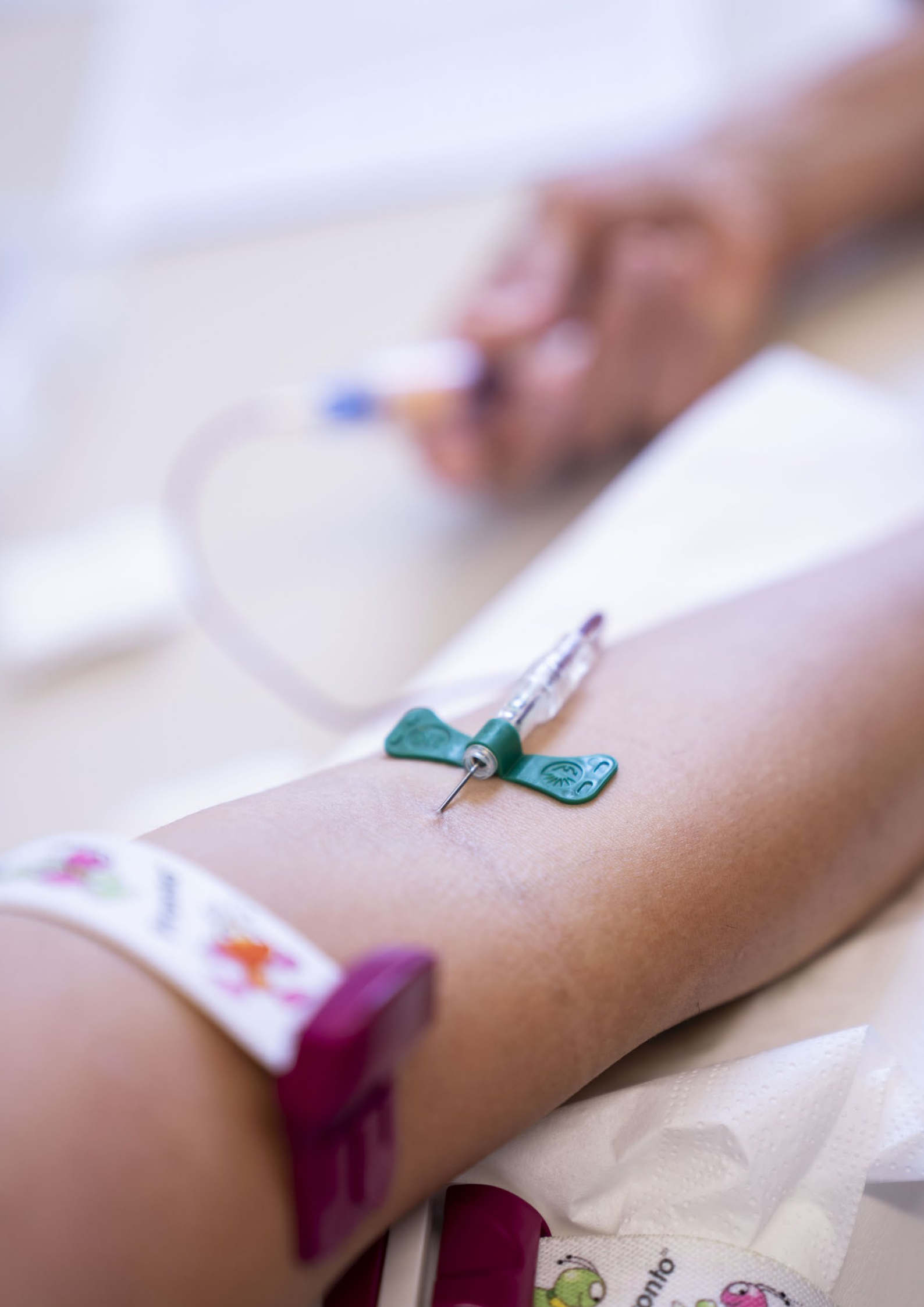


<https://youtu.be/vYUeLavzObE>

50-jähriges Bestehen der Klinik für Neurochirurgie

Seit 1970 vollbringen die Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Neurochirurgie Pionierleistungen in der operativen Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Gehirns sowie des Rückenmarks. Damit diese komplexen Eingriffe planmässig durchgeführt werden können, wird nebst neuester technologischer Ausstattung auch ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Team benötigt. Dieses steht seit März 2020 unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Oliver Bozinov.

www.kssg.ch/neurochirurgie



Finanzkommentar

Covid-19 hinterlässt tiefe Spuren im Ergebnis 2020

Im Geschäftsjahr 2020 erzielt das Kantonsspital St.Gallen bei einem Umsatz von CHF 908 Mio. einen Verlust von CHF 22,1 Mio. Die EBITDA-Marge liegt mit 2.8% wesentlich unter dem Zielwert von 10%.

Jahresergebnis

in TCHF

-22 100

| | |
|------|---------|
| 2020 | -22 100 |
| 2019 | -1 879 |
| 2018 | 2 500 |

Nach einem optimalen Start in das Jahr 2020 hat sich die Situation seit Mitte März durch die Pandemie für das Kantonsspital St.Gallen verändert.

In der ersten Welle der Pandemie, in welcher der Bundesrat den Gesundheitseinrichtungen die Durchführung nicht dringend angezeigter medizinischer Untersuchungen, Behandlungen und Therapien untersagt hat, wurden am Kantonsspital St.Gallen deutlich weniger Covid-19-Patientinnen und -Patienten behandelt als in der zweiten Welle ab Herbst 2020. Die Einnahmeverluste durch die Bekanntgabe der ausserordentlichen Lage und der damit verbundenen Massnahmen vom 17. März bis 26. April 2020 durch den Bundesrat betragen rund CHF 27 Mio., in der intensiven zweiten Welle bis Ende 2020 rund CHF 8 Mio.

Die effektiven Ertragsausfälle der ersten und der ab Herbst laufenden zweiten Welle belaufen sich auf rund CHF 46 Mio. Im Dezember 2020 hat die vorberatende Kommission des Kantonsrates coronabedingte Zahlungen in der Höhe von CHF 21,5 Mio. zugunsten des Kantonsspital St.Gallen einstimmig unterstützt. Wären die Covid-19-bedingten Ertragsausfälle durch den Kanton St.Gallen vollumfänglich entschädigt worden, hätte das Kantonsspital St.Gallen bei stabilen Betriebskosten ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Die Covid-19-Pandemie hatte keinen Einfluss auf die Bau-/Investitionstätigkeit am Kantonsspital St.Gallen. Die Bauinvestitionen nach Kantonsratsbeschluss gemäss Botschaft entwickeln sich wie geplant. Die Submissionen der zu vergebenden Arbeiten sind mit 70% so weit fortgeschritten, dass derzeit keine monetären Risikopositionen mehr vorhanden sind.

Der vom Bundesrat angeordnete Lockdown vom 17. März 2020 bis zum 26. April 2020 führte zu einem Rückgang der stationär behandelten Patientinnen und Patienten von bis zu 40% pro Kalenderwoche. In dieser ersten Phase behandelte das Kantonsspital St.Gallen rund 60 Covid-19-Patientinnen und Patienten pro Kalenderwoche. Während der bei Publikation des Geschäftsberichts noch laufenden zweiten Welle werden bis zu 180 Covid-Patientinnen und Patienten pro Kalenderwoche behandelt, gleichzeitig kann die stationäre Auslastung auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Erträge netto
in TCHF

907 513

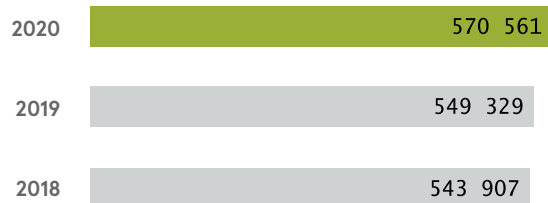
| | |
|------|---------|
| 2020 | 907 513 |
| 2019 | 907 242 |
| 2018 | 893 025 |

Die stationären Austritte sinken pandemiebedingt von 36'746 im Jahr 2019 auf 34'465 im Geschäftsjahr 2020. Während des Lockdowns im Frühling 2020 durften ausschliesslich dringend notwendige stationäre Eingriffe und Behandlungen durchgeführt werden. In den Sommermonaten konnten die stationären Austritte auf tieferem Niveau stabilisiert werden. Durch die zweite Pandemiewelle hat das Kantonsspital St.Gallen wiederum primär einfachere elektive stationäre Fälle verloren.

Nachdem in der ersten Welle die ambulante Auslastung durch die angeordneten Massnahmen des Bundes eingebrochen ist, zeigte sich während der Sommermonate eine Erholung auf das Niveau des Vorjahres. Seit Juni 2020 verläuft die ambulante Leistungserstellung, unter der Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundesamtes für Gesundheit, stabil, jedoch unter Vorjahr.

Personalaufwand
in TCHF

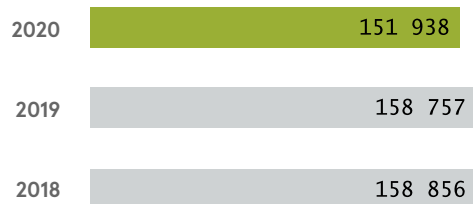
570 561



Das Kantonsspital St.Gallen beschäftigte im Jahr 2020 im Durchschnitt 6'060 Mitarbeitende. Davon befinden sich 760 Mitarbeitende in Ausbildung. Für das Personal war das Jahr 2020 eine spezielle Herausforderung mit neuen Anforderungen. Die Covid-19-Pandemie hat dazu geführt, dass der ordentliche Spitalbetrieb nur mit grossem Zusatzaufwand sichergestellt werden konnte.

Sachaufwand inkl. Abschreibungen
in TCHF

151 938



Die patientenabhängigen Sachkosten und Abschreibungen entwickelten sich entlang der Leistungserstellung.

Mittelfristiger finanzieller Ausblick

Die Ergebnisse des Kantonsspitals St.Gallen werden mit Inbetriebnahme des Neubaus belastet. Bei gleichbleibender Unternehmungsstruktur führen die zusätzlichen Amortisationen der Neubauten zu substanziellen Verlusten. Ohne strategisch-strukturelle Massnahmen verfügt das Kantonsspital St.Gallen mittelfristig nicht mehr über die notwendige Liquidität und das vom Eigentümer geforderte Mindesteigenkapital. Im Zusammenhang mit dem Coronavirus können dem Kantonsspital St.Gallen zusätzliche nicht budgetierte Aufwendungen bei gleichzeitig sinkenden Erträgen aufgrund von verschobenen operativen Eingriffen entstehen. Dies mit entsprechend negativer Auswirkung auf die Liquidität und die Ertragslage.

Nach intensiven politischen und betrieblichen Vorarbeiten unterstützt der Kantonsrat des Kantons St.Gallen die Strukturbereinigung der St.Galler Spitalstandorte. Das Kantonsspital St.Gallen kann damit die Umsetzungsplanung der Transformationen der Standorte Rorschach und Flawil konkretisieren. Entscheidend dabei ist, dass die medizinische Bereitstellung der Kapazitäten am Standort St.Gallen sichergestellt werden kann. Die wesentlichen Massnahmen sind einerseits die Umsetzung der Ambulantisierung in der Medizin und andererseits die Reduktion der Aufenthaltsdauer durch eine Vielzahl von organisatorischen Massnahmen. Parallel dazu entwickelt sich der Spitalneubau am Standort St.Gallen planmässig mit der Inbetriebnahme des «Neubau 07A» im Jahr 2023. Auch mit diesen strukturellen, organisatorischen und personellen Herausforderungen wird das Kantonsspital St.Gallen seine überregionale medizinische Versorgung und damit die Kapazitätsauslastung gemäss der Strategie sicherstellen. Neben diesen wegweisenden Spital-Strukturanpassungen ist die Situation rund um Covid-19 weiterhin herausfordernd.

Konsolidierte Jahresrechnung 2020

Konsolidierte Bilanz

| Beträge in TCHF | Erläute- rungen | 31.12.2019 | in % | 31.12.2020 | in % |
|--|--------------------|----------------|--------|----------------|--------|
| Aktiven | | | | | |
| Flüssige Mittel | 1 | 1 384 | | 5 271 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 84 580 | | 71 967 | |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 3 | 2 930 | | 2 139 | |
| Vorräte | 4 | 21 642 | | 30 243 | |
| Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten | 5 | 70 563 | | 63 299 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 6 | 7 376 | | 33 392 | |
| Umlaufvermögen | | 188 475 | 27.6% | 206 311 | 28.4% |
| Finanzanlagen | 7 | 514 | | 10 | |
| Sachanlagen | 8 | 490 668 | | 515 413 | |
| Sachanlagen in Leasing | 8 | 111 | | 72 | |
| Immaterielle Anlagen | 8 | 3 410 | | 3 390 | |
| Goodwill | 8 | - | | 717 | |
| Anlagevermögen | | 494 703 | 72.4% | 519 602 | 71.6% |
| Total Aktiven | | 683 178 | 100.0% | 725 913 | 100.0% |
| Passiven | | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 9 | 30 082 | | 71 887 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist. | 10 | 43 152 | | 33 643 | |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 11 | 12 560 | | 13 340 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 12 | 41 173 | | 37 290 | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 13 | 17 655 | | 16 424 | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 144 622 | 21.2% | 172 584 | 23.8% |
| Zweckgebundene Fonds | 14 | 25 010 | | 24 455 | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 15 | 164 069 | | 184 044 | |
| Langfristige Rückstellungen | 16 | 64 351 | | 78 896 | |
| Langfristiges Fremdkapital | | 253 430 | 37.1% | 287 395 | 39.6% |
| Fremdkapital | | 398 052 | 58.3% | 459 979 | 63.4% |
| Dotationskapital | | 266 630 | | 266 630 | |
| Freie Fonds | | 461 | | 3 369 | |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | 7 624 | | 7 624 | |
| Freiwillige Gewinnreserven | | 10 411 | | -11 689 | |
| Eigenkapital | | 285 126 | 41.7% | 265 934 | 36.6% |
| Total Passiven | | 683 178 | 100.0% | 725 913 | 100.0% |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| Beträge in TCHF | Erläute- rungen | 2019 | in % | 2020 | in % |
|--|--------------------|-----------------|--------|-----------------|--------|
| Erträge stationär | | 533 666 | | 510 914 | |
| Erträge ambulant | | 267 120 | | 270 642 | |
| Erträge übrige | | 98 549 | | 95 800 | |
| Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton | | 9 206 | | 9 081 | |
| Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 | | - | | 21 509 | |
| Erträge brutto | | 908 541 | 100.1% | 907 946 | 100.0% |
| Ertragsminderungen | | -1 299 | | -433 | |
| Erträge netto | 17 | 907 242 | 100.0% | 907 513 | 100.0% |
| Personalaufwand | 18 | -549 329 | -60.5% | -570 561 | -62.9% |
| Medizinischer Bedarf | 19 | -198 866 | | -203 659 | |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 20 | -113 086 | | -108 271 | |
| Betriebsaufwand | | -311 952 | -34.4% | -311 930 | -34.4% |
| Personal- und Betriebsaufwand | | -861 281 | -94.9% | -882 491 | -97.2% |
| Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) | | 45 961 | 5.1% | 25 022 | 2.8% |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | | -99 | | - | |
| Abschreibungen auf Goodwill | | - | | -110 | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 8 | -41 731 | -4.6% | -41 560 | -4.6% |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 8 | -2 398 | -0.3% | -1 393 | -0.2% |
| Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens | | -1 443 | -0.2% | -604 | -0.1% |
| Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) | | 290 | 0.0% | -18 645 | -2.1% |
| Finanzertrag | | 100 | | 92 | |
| Finanzaufwand | | -1 069 | | -1 179 | |
| Finanzergebnis | 21 | -969 | -0.1% | -1 087 | -0.1% |
| Ertrag aus Dividenden | | 10 | | 67 | |
| Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung | | - | | -78 | |
| Ergebnis aus assoziierten Organisationen | 22 | 10 | 0.0% | -11 | -0.0% |
| Zuweisungen zweckgebundene Fonds | | -14 137 | | -11 270 | |
| Entnahmen zweckgebundene Fonds | | 12 548 | | 11 825 | |
| Fondergebnis zweckgebundene Fonds | 14 | -1 589 | -0.2% | 555 | 0.1% |

| | | | | | |
|-----------------------------------|-----------|---------------|-------|----------------|-------|
| Ordentliches Ergebnis | | -2 258 | -0.2% | -19 188 | -2.1% |
| Ausserordentlicher Erfolg | | - | 0.0% | - | 0.0% |
| Zuweisungen freie Fonds | | - | | -2 908 | |
| Entnahmen freie Fonds | | 379 | | - | |
| Fondergebnis freie Fonds | | 379 | 0.0% | -2 908 | -0.3% |
| Jahresergebnis vor Steuern | | -1 879 | -0.2% | -22 096 | -2.4% |
| Steuern | 23 | - | | -4 | |
| Jahresergebnis | | -1 879 | -0.2% | -22 100 | -2.4% |

Konsolidierte Geldflussrechnung Fonds flüssige Mittel

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|----------------|----------------|
| Jahresergebnis | -1 879 | -22 100 |
| Abschreibungen des Anlagevermögens | 44 129 | 43 063 |
| Bewertungsänderung Finanzanlagen | 99 | 78 |
| Veränderung Rückstellungen | 7 417 | 13 286 |
| Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens | 1 390 | 457 |
| Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere | 18 120 | 13 563 |
| Veränderung der Vorräte | -2 540 | -8 557 |
| Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten | 4 734 | 7 264 |
| Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung | -729 | -25 991 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14 267 | -9 654 |
| Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten | 3 899 | 771 |
| Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung | 9 529 | -3 939 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow) | 98 436 | 8 241 |
| Investitionen in mobile Anlagen | -23 107 | -18 578 |
| Desinvestitionen von mobilen Anlagen | 151 | 149 |
| Investitionen in immobile Sachanlagen | -41 692 | -48 929 |
| Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen | 13 | 845 |
| Investitionen in Finanzanlagen | -38 | -603 |
| Desinvestitionen von Finanzanlagen | - | 2 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | -1 601 | -1 373 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -66 274 | -68 487 |
| Free Cash Flow / Cash Drain | 32 162 | -60 246 |

| | | |
|---|----------------|---------------|
| Ausschüttung Gewinnanteil einfache Gesellschaft fiore | - | 7 |
| Veränderung kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | -5 | -15 |
| Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | -62 116 | 41 813 |
| Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten | 39 | -25 |
| Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten | 28 151 | 20 000 |
| Veränderung zweckgebundene Fonds | 1 589 | -555 |
| Veränderung freie Fonds | -379 | 2 908 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | -32 721 | 64 133 |
| Veränderung Fonds flüssige Mittel | -559 | 3 887 |
| Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel | | |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode | 1 943 | 1 384 |
| Flüssige Mittel am Ende der Periode | 1 384 | 5 271 |
| Veränderung Fonds flüssige Mittel | -559 | 3 887 |

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

| Beträge in TCHF | Dotations- kapital | Freie Fonds | Gewinnreserven | | | | Total Eigen- kapital |
|--|-----------------------|----------------|--|-------------------|----------------------|---------------------|----------------------------|
| | | | Gesetz- liche Gewinn- reserve | Freie Reserven | Ergebnis- vortrag | Jahres- ergebnis | |
| 2019 | | | | | | | |
| Eigenkapital am 01.01. | 266 630 | 840 | 7 124 | 10 290 | 2 500 | - | 287 384 |
| Verwendung freie Fonds | | | | | | | |
| Zuweisung / Entnahme freie Fonds | - | -379 | - | - | - | - | -379 |
| Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2018 | | | | | | | |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve | - | - | 500 | - | -500 | - | - |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | - | - | - | 2 000 | -2 000 | - | - |
| Ausschüttung Gewinnanteil Kanton | - | - | - | - | - | - | - |
| Verrechnung Verlustvortrag | - | - | - | - | - | - | - |
| Verwendung freie Reserven | | | | | | | |
| Verwendung für das Personal | - | - | - | - | - | - | - |
| Jahresergebnis 2019 | - | - | - | - | - | -1 879 | -1 879 |
| Eigenkapital am 31.12. | 266 630 | 461 | 7 624 | 12 290 | - | -1 879 | 285 126 |

| Beträge in TCHF | Dotations- kapital | Freie Fonds | Gewinnreserven | | | | Total Eigen- kapital |
|--|-----------------------|----------------|--|-------------------|----------------------|---------------------|----------------------------|
| | | | Gesetz- liche Gewinn- reserve | Freie Reserven | Ergebnis- vortrag | Jahres- ergebnis | |
| 2020 | | | | | | | |
| Eigenkapital am 01.01. | 266 630 | 461 | 7 624 | 12 290 | -1 879 | - | 285 126 |
| Verwendung freie Fonds | | | | | | | |
| Zuweisung / Entnahme freie Fonds | - | 2 908 | - | - | - | - | 2 908 |
| Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2019 | | | | | | | |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve | - | - | - | - | - | - | - |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausschüttung Gewinnanteil Kanton | - | - | - | - | - | - | - |
| Verrechnung Verlustvortrag | - | - | - | - | - | - | - |
| Verwendung freie Reserven | | | | | | | |
| Verwendung für das Personal | - | - | - | - | - | - | - |
| Jahresergebnis 2020 | - | - | - | - | - | -22 100 | -22 100 |
| Eigenkapital am 31.12. | 266 630 | 3 369 | 7 624 | 12 290 | -1 879 | -22 100 | 265 934 |

Der «Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2020

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisationen werden alle bezeichnet, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben können. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE (Auflösung per 30.04.2020)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

| | Beteiligungsquote | | Gesellschaftskapital | | Konsolidierungsart | |
|---|-------------------|------|----------------------|---------|--------------------|------|
| | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 |
| Kantonsspital St.Gallen | - | - | 266 630 | 266 630 | V | V |
| Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen | 100% | 100% | 287 075 | 287 075 | V | V |
| Fiore Praxis AG (Gründung per 01.05.2020) | - | 100% | - | 500 | - | V |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE), Praxis, St.Gallen (Auflösung per 30.04.2020) | 50% | - | 502 | - | E | - |
| LEP AG, St.Gallen | 32% | 32% | 34 | 34 | E | E |

V = Vollkonsolidiert
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Das Kantonsspital St.Gallen mit den Betriebsstätten Kantonsspital St.Gallen, Spital Rorschach und Spital Flawil ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

Die Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft des Kantonsspitals St.Gallen gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Das Kantonsspital St.Gallen hat den Praxisbereich der Fiore LAB AG an der einfachen Gesellschaft fiore übernommen. Damit wurde per 1. Mai 2020 die Fiore Praxis AG als Tochtergesellschaft gegründet. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen 50% der einfachen Gesellschaft, die zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

| Beträge in TCHF | |
|--|--------------|
| Flüssige Mittel | 323 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 78 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 1 |
| Vorräte | 22 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 12 |
| Sachanlagen | 105 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -79 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | -4 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | -28 |
| Rückstellungen | -14 |
| Identifiziertes Nettovermögen | 416 |
| Goodwill | 827 |
| Auszahlung Flüssige Mittel zwecks Rundung | 7 |
| Anschaffungskosten, Geldfluss | 1 250 |

Assoziierte Organisationen

Assoziierte Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst. Als assoziierte Organisationen werden Gesellschaften bezeichnet, die nicht beherrscht (nicht mehr als 50% Stimmrechtsanteil) werden, von welchen der Konzern Kantonsspital St.Gallen jedoch einen Stimmrechtsanteil von mindestens 20% besitzt.

Wertschriften

Nicht zum Konsolidierungskreis zählen Wertschriften mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%. Diese werden zu Anschaffungswerten oder zu aktuellen Werten bilanziert. Der Konzern Kantonsspital St.Gallen hält folgende Wertschriften:

- MediData AG, Root
- H-pharm GmbH, Aarau
- Ofac société coopérative, Genf

Konsolidierungsmethode

Die Vollkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst und konsolidiert. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode erfasst.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen / Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige beziehungsweise ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder vergleichbaren Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Fremdwährungskurse

Die Positionen in Fremdwährungen (Bankguthaben, Forderungen, Verbindlichkeiten) werden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

| | Erfolgsrechnung | | Bilanz | |
|-----------------|-----------------|--------|------------|------------|
| | 2019 | 2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 |
| Euro | 1,1276 | 1,0825 | 1,0870 | 1,0816 |
| US-Dollar | 1,0044 | 0,9581 | 0,9684 | 0,8839 |
| Britische Pfund | 1,2792 | 1,2260 | 1,2828 | 1,2083 |

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die Materialien, welche in den letzten 6 Monaten keine Bewegungen aufweisen, werden zu 100% wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger), wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten, stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen im VVG-Bereich (Privat- und Halbprivatversicherungen) werden zu Herstellungskosten und im OKP-Bereich (Allgemeinversicherung) zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Beteiligungen von assoziierten Organisationen sowie bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Es werden keine mobilen Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobilie Sachanlagen

Die Bewertung der immobilien Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilien Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sach-, Finanz- und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Darlehen und dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton sowie aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Sicherstellung der Liquidität wurden beim Finanzdepartement des Kantons St.Gallen langfristige Darlehen aufgenommen. Die Darlehen sind zu Nominalwerten bilanziert und werden marktgerecht verzinst. Weiter werden hier die langfristigen Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien sowie den Patientenfonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert. Der Patientenfonds wird durch freiwillige Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert und ist zweckgebunden.

Steuern

Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalanlagengesellschaft sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die Fiore Praxis AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeiter des Kantonsspital St.Gallen bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen versichert. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim Kantonsspital St.Gallen nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton». Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|------------------------|--------------|--------------|
| Kassen | 152 | 131 |
| Post | 1 028 | 4 327 |
| Bank | 204 | 813 |
| Flüssige Mittel | 1 384 | 5 271 |

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen. Aufgrund der täglichen Zahlungseingänge kann es zu entsprechenden Schwankungen im Bestand der flüssigen Mittel kommen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 79 809 | 67 513 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden | 8 557 | 7 913 |
| Delkredere (Wertberichtigung) | -3 786 | -3 459 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 84 580 | 71 967 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen im Wesentlichen Verrechnungen an die übrigen Spitalregionen des Kantons St.Gallen und an das Zentrum für Labormedizin.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|--------------|--------------|
| Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten | 2 930 | 2 139 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 2 930 | 2 139 |

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorsteuerguthaben gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie Guthaben aus Sozialversicherungen.

4 Vorräte

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Medikamente und Chemikalien | 11 957 | 16 633 |
| Einwegmaterial medizinisch | 4 275 | 5 586 |
| Implantationsmaterial | 3 005 | 3 892 |
| Verbands- und Nahtmaterial | 1 119 | 1 324 |
| Heizöl | 1 286 | 1 047 |
| Verbrauchsmaterial | - | 1 761 |
| Vorräte | 21 642 | 30 243 |

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert. Die Verbrauchsmaterialien werden seit dem Geschäftsjahr 2020 nicht mehr zu 100% wertberichtet.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|
| Nicht abgerechnete Leistungen stationär | 46 541 | 40 424 |
| – davon Überlieger | 6 428 | 5 587 |
| – davon gegenüber Nahestehenden | 14 367 | 13 142 |
| Nicht abgerechnete Leistungen ambulant | 22 973 | 21 914 |
| Nicht abgerechnete übrige Leistungen | 1 049 | 961 |
| Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten | 70 563 | 63 299 |

«Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten» beinhaltet Patientenleistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht fakturiert wurden. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, welche per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|-------------------------------------|--------------|---------------|
| Gegenüber Dritten | | |
| Vorausbezahlte Aufwendungen | 5 731 | 5 508 |
| Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen | 1 644 | 5 007 |
| Gegenüber Nahestehenden | | |
| Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen | 1 | 22 877 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 7 376 | 33 392 |

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Voraus bezahlte Aufwendungen (beispielsweise die Miete für die nächste Periode) oder ausstehende Erträge, die noch nicht definitiv gebucht werden konnten, aber der laufenden Periode zugerechnet werden müssen (beispielsweise Rabatte oder ausstehende Rechnungen an Kunden).

Die Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzung gegenüber Nahestehenden ist im Wesentlichen auf die OKP-Sonderentschädigung über TCHF 21'509 für den Lockdown vom 17. März bis 26. April 2020 zurückzuführen. Die OKP-Sonderentschädigung wurde durch den Kantonsrat des Kanton St.Gallen in der Februarsession 2021 genehmigt

7 Finanzanlagen

Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|------------|-----------|
| Assoziierte Organisationen | | |
| - Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE, Praxis, St.Gallen (einfache Gesellschaft) (Auflösung per 30.04.2020) | 502 | - |
| LEP AG, St.Gallen | - | - |
| Übrige | | |
| Mieterkautionen | 2 | - |
| Kaution Zollverwaltung | 10 | 10 |
| MediData AG, Root | - | - |
| H-pharm GmbH, Aarau | - | - |
| Ofac société coopérative, Genf | - | - |
| Innovationspark Ost | - | - |
| Finanzanlagen | 514 | 10 |

Die Aktien der LEP AG und der MediData AG, sowie die Stammanteile der H-pharm GmbH und die Anteilsscheine der Ofac société coopérative weisen keinen massgeblichen Ertragswert auf. Sie wurden vollständig wertberichtigt.

Kapital- und Stimmrechtsanteile

| Name und Rechtsform | Sitz | 2019 | | 2020 | |
|--|-----------|---------|---------|---------|---------|
| | | Kapital | Stimmen | Kapital | Stimmen |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie FIORE, Praxis (einfache Gesellschaft) (Auflösung per 30.04.2020) | St.Gallen | 50% | 50% | - | - |
| LEP AG | St.Gallen | 32% | 32% | 32% | 32% |

8 Sachanlagen

Immobile und mobile Sachanlagen

| Beträge in TCHF | Grund- stücke | Gebäude | Installa- tionen | Mobilien | übrige Sach- anlagen | Medi- zinal- tech- nische- Anlagen | Infor- matik- anlagen | Anlagen in Bau | Total Sach- anlagen |
|--------------------------------|------------------|----------------|---------------------|----------------|----------------------------|--|-----------------------------|-------------------|---------------------------|
| Abschreibungs- dauer | | 33,3 Jahre | 20 Jahre | 10 Jahre | 5 Jahre | 8 Jahre | 4 Jahre | | |
| 2019 | | | | | | | | | |
| Anschaffungs- werte | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | 54 396 | 207 473 | 78 242 | 36 666 | 15 241 | 128 754 | 56 038 | 87 143 | 663 953 |
| Zugänge | - | - | 10 | 102 | 213 | 378 | 9 640 | 54 359 | 64 702 |
| Abgänge | -2 | -1 394 | -72 | -771 | -291 | -5 555 | -6 656 | - | -14 741 |
| Reklassifi- kation | - | 4 304 | 15 326 | 1 649 | 401 | 8 127 | 215 | -30 022 | - |
| Stand per 31.12. | 54 394 | 210 383 | 93 506 | 37 646 | 15 564 | 131 704 | 59 237 | 111 480 | 713 914 |
| Wertberich- tigung | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | - | -24 153 | -14 153 | -21 470 | -12 669 | -83 262 | -39 290 | - | -194 997 |
| Abschreibungen | - | -12 053 | -4 701 | -3 672 | -1 238 | -11 983 | -8 044 | - | -41 691 |
| Wertbeein- trächtigungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Abgänge | - | 353 | 23 | 727 | 291 | 5 392 | 6 656 | - | 13 442 |
| Reklassifi- kation | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Stand per 31.12. | - | -35 853 | -18 831 | -24 415 | -13 616 | -89 853 | -40 678 | - | -223 246 |
| Buchwert per 31.12. | 54 394 | 174 530 | 74 675 | 13 231 | 1 948 | 41 851 | 18 559 | 111 480 | 490 668 |

| Beträge in TCHF | Grund- stücke | Gebäude | Installa- tionen | Mobilien | übrige Sach- anlagen | Medi- zinal- tech- nische- Anlagen | Infor- matik- anlagen | Anlagen in Bau | Total Sach- anlagen |
|---------------------------------------|------------------|----------------|---------------------|----------------|----------------------------|--|-----------------------------|-------------------|---------------------------|
| Abschreibungs- dauer | | 33,3 Jahre | 20 Jahre | 10 Jahre | 5 Jahre | 8 Jahre | 4 Jahre | | |
| 2020 | | | | | | | | | |
| Anschaffungs- werte | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | 54 394 | 210 383 | 93 506 | 37 646 | 15 564 | 131 704 | 59 237 | 111 480 | 713 914 |
| Zugänge | - | - | - | -747 | - | 49 | 7 874 | 60 331 | 67 507 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | - | - | 67 | 75 | - | 1 577 | 282 | - | 2 001 |
| Abgänge | - | -149 | -499 | -1 000 | -1 091 | -4 713 | -7 656 | -843 | -15 951 |
| Reklassifi- kation | - | 22 010 | 15 822 | 3 589 | 1 815 | 7 584 | 66 | -50 886 | - |
| Stand per 31.12. | 54 394 | 232 244 | 108 896 | 39 563 | 16 288 | 136 201 | 59 803 | 120 082 | 767 471 |
| Wertberich- tigung | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | - | -35 853 | -18 831 | -24 415 | -13 616 | -89 853 | -40 678 | - | -223 246 |
| Abschreibungen | - | -12 394 | -5 613 | -2 471 | -1 126 | -11 451 | -8 466 | - | -41 521 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | - | - | -56 | -75 | - | -1 514 | -146 | - | -1 791 |
| Wertbeein- trächtigungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Abgänge | - | 33 | 62 | 997 | 1 091 | 4 664 | 7 655 | - | 14 502 |
| Reklassifi- kation | - | - | - | -1 | - | - | 1 | - | - |
| Stand per 31.12. | - | -48 214 | -24 438 | -25 965 | -13 651 | -98 154 | -41 634 | - | -252 056 |
| Buchwert per 31.12. | 54 394 | 184 030 | 84 458 | 13 598 | 2 637 | 38 047 | 18 169 | 120 082 | 515 415 |

Immaterielle Anlagen / Leasing

| Beträge in TCHF | Software erworben | Goodwill | Immaterielle Anlagen in Bau | Total Immaterielle Anlagen | Sachanlagen in Leasing |
|-----------------------------|----------------------|----------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| Abschreibungsdauer | 4 Jahre | 5 Jahre | | | |
| 2019 | | | | | |
| Anschaffungswerte | | | | | |
| Stand per 01.01. | 20 187 | - | 679 | 20 866 | 216 |
| Zugänge | 1 471 | - | 130 | 1 601 | 98 |
| Abgänge | -1 727 | - | - | -1 727 | -124 |
| Reklassifikationen | -1 | - | 1 | - | - |
| Stand per 31.12. | 19 930 | - | 810 | 20 740 | 190 |
| Wertberichtigung | | | | | |
| Stand per 01.01. | -16 429 | - | - | -16 429 | -138 |
| Abschreibungen | -2 398 | - | - | -2 398 | -40 |
| Wertbeein- trächtigungen | - | - | - | - | - |
| Abgänge | 1 497 | - | - | 1 497 | 99 |
| Reklassifikationen | - | - | - | - | - |
| Stand per 31.12. | -17 330 | - | - | -17 330 | -79 |
| Buchwert per 31.12. | 2 600 | - | 810 | 3 410 | 111 |

| Beträge in TCHF | Software erworben | Goodwill | Immaterielle Anlagen in Bau | Total Immaterielle Anlagen | Sachanlagen in Leasing |
|------------------------------------|-------------------|-------------|-----------------------------|----------------------------|------------------------|
| Abschreibungsdauer | 4 Jahre | 5 Jahre | | | |
| 2020 | | | | | |
| Anschaffungswerte | | | | | |
| Stand per 01.01. | 19 930 | - | 810 | 20 740 | 190 |
| Zugänge | 1 416 | 827 | -43 | 2 200 | - |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | 78 | - | - | 78 | - |
| Abgänge | -2 540 | - | - | -2 540 | - |
| Reklassifikation | 670 | - | -670 | - | - |
| Stand per 31.12. | 19 554 | 827 | 97 | 20 478 | 190 |
| Wertberichtigung | | | | | |
| Stand per 01.01. | -17 330 | - | - | -17 330 | -79 |
| Abschreibungen | -1 393 | -110 | - | -1 503 | -39 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | -78 | - | - | -78 | - |
| Wertbeeinträchtigungen | - | - | - | - | - |
| Abgänge | 2 540 | - | - | 2 540 | - |
| Reklassifikationen | - | - | - | - | - |
| Stand per 31.12. | -16 261 | -110 | - | -16 371 | -118 |
| Buchwert per 31.12. | 3 293 | 717 | 97 | 4 107 | 72 |

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Kategorie «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt, den Umbau des interdisziplinären Ambulatoriums im Haus 03, die Erneuerung / Erweiterung im Haus 02 sowie Erweiterungen der medizinischen Infrastruktur. Zudem wurden Investitionen in die IT-Infrastruktur / Software getätigt. Im Jahr 2020 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 395 (Vorjahr TCHF 439) aktiviert.

Mit der Gründung der Kapitalgesellschaft Fiore Praxis AG per 1. Mai 2020 resultiert ein Goodwill von TCHF 827, welcher nach Swiss GAP FEER 30 über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Bei den Sachanlagen in Leasing handelt es sich um ein Finanzierungsleasing, das nach Swiss GAAP FER 13 als Anlage bilanziert und abgeschrieben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert und entsprechend um die vertraglichen Zahlungen abgebaut. Die Sachanlagen in Leasing sind nicht frei verfügbar.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 40 | 25 |
| Gegenüber Nahestehenden | | |
| Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 0.00% | 5 042 | 71 862 |
| Darlehen Kanton St.Gallen vom 03.12.2010 bis 02.12.2020 zu 1.80% | 25 000 | - |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 30 082 | 71 887 |

Geldzuflüsse und -abflüsse zwischen dem Kantonsspital St.Gallen und dem Kanton werden über das Kontokorrent abgewickelt. Das zehnjährige Darlehen aus dem Jahr 2010 wurde über das Kontokorrent zurückbezahlt. Das Kontokorrent wird nicht verzinst.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 38 877 | 30 131 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden | 4 275 | 3 512 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 43 152 | 33 643 |

Die «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» beinhalten sämtliche Schulden gegenüber Lieferanten und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|
| Gegenüber Dritten | | |
| Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten | 1 472 | 1 211 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 11 070 | 12 129 |
| Gegenüber Nahestehenden | | |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020) | 18 | – |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 12 560 | 13 340 |

12 Passive Rechnungsabgrenzung

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|
| Gegenüber Dritten | | |
| Lieferungen und Leistungen | 19 093 | 16 233 |
| Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen | 7 835 | 8 038 |
| Gegenüber Nahestehenden | | |
| Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag | 8 094 | 8 934 |
| Übrige passive Rechnungsabgrenzungen | 6 151 | 4 085 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 41 173 | 37 290 |

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungen zählen Erträge, die in der laufenden Periode gebucht wurden, aber ganz oder teilweise der nächsten Periode gutzuschreiben sind (zum Beispiel im Voraus erhaltene Miete). Weiter fallen Aufwendungen darunter, die erst in der nächsten Periode definitiv gebucht werden können, aber der laufenden Periode zu belasten sind (wie beispielsweise noch ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen).

13 Kurzfristige Rückstellungen

| Beträge in TCHF | Ferien- und Mehrzeit- guthaben | Langzeit- absenzen | Übrige kurzfristige Rückstellungen | Total |
|---------------------------|--------------------------------------|-----------------------|--|---------------|
| 2019 | | | | |
| Buchwert am 01.01. | 10 051 | 2 198 | 2 932 | 15 181 |
| Bildung | - | - | 1 655 | 1 655 |
| Verwendung | -820 | -79 | -778 | -1 677 |
| Auflösung | - | - | -1 518 | -1 518 |
| Reklassifizierung | - | - | 4 014 | 4 014 |
| Buchwert am 31.12. | 9 231 | 2 119 | 6 305 | 17 655 |

| Beträge in TCHF | Ferien- und Mehrzeit- guthaben | Langzeit- absenzen | Übrige kurzfristige Rückstellungen | Total |
|---------------------------|--------------------------------------|-----------------------|--|---------------|
| 2020 | | | | |
| Buchwert am 01.01. | 9 231 | 2 119 | 6 305 | 17 655 |
| Bildung | - | - | 1 535 | 1 535 |
| Verwendung | -1 292 | -459 | -185 | -1 936 |
| Auflösung | - | - | -5 085 | -5 085 |
| Reklassifizierung | - | - | 4 255 | 4 255 |
| Buchwert am 31.12. | 7 939 | 1 660 | 6 825 | 16 424 |

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4'255 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

14 Zweckgebundene Fonds

| Beträge in TCHF | Patientenfonds | Wissen- schaftliche Fonds und Studien | Legate, Stiftungskapital und andere Fonds | Total |
|--------------------------------|----------------|--|--|---------------|
| 2019 | | | | |
| Buchwert am 01.01. | 2 115 | 16 226 | 5 080 | 23 421 |
| Einlage | 25 | 12 653 | 1 459 | 14 137 |
| Entnahme | -675 | -9 913 | -1 960 | -12 548 |
| Buchwert am 31.12. | 1 465 | 18 966 | 4 579 | 25 010 |
| - davon nicht antastbarer Teil | 1 056 | - | - | 1 056 |
| 2020 | | | | |
| Buchwert am 01.01. | 1 465 | 18 966 | 4 579 | 25 010 |
| Einlage | 5 | 9 710 | 1 555 | 11 270 |
| Entnahme | -245 | -9 297 | -2 283 | -11 825 |
| Buchwert am 31.12. | 1 225 | 19 379 | 3 851 | 24 455 |
| - davon nicht antastbarer Teil | 1 056 | - | - | 1 056 |

15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|----------------|----------------|
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 69 | 44 |
| Gegenüber Nahestehenden | | |
| Darlehen Kanton St.Gallen vom 12.12.2012 bis 12.12.2022 zu 0.88% | 30 000 | 30 000 |
| Darlehen Kanton St.Gallen für Erneuerung Haus O2 gemäss Baubotschaft vom 22. März 2016 vom 01.01.2017 bis 31.12.2041 zu 0.50% | 14 282 | 14 282 |
| Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2041 zu 0.50% (1. Tranche) | 119 718 | 119 718 |
| Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2019 bis 31.12.2029 zu 0.00% (2. Tranche) | - | 20 000 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 164 069 | 184 044 |

Die Investitionen in die Bauten nach Kantonsratsbeschluss «Botschaft» werden über langfristige Darlehen des Kantons finanziert. Die Darlehen werden in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt abgerufen und werden sich, bezogen auf die gesamte Bauzeit, gemäss aktueller Kostenplanung auf TCHF 425'165 belaufen. Bis Ende 2019 hat das Kantonsspital St.Gallen für die Erstellung der Bauten nach Kantonsratsbeschluss TCHF 134'000 bezogen. Im Dezember 2020 wurde eine weitere Darlehenstranche von TCHF 20'000 gemäss Baufortschritt bezogen. Das Darlehen beläuft sich per Ende 2020 auf insgesamt TCHF 154'000.

16 Langfristige Rückstellungen

| Beträge in TCHF | Rückstellung Tarifrisiken | Übrige langfristige Rückstellungen | Vorsorge- verpflichtung | Total |
|---------------------------|------------------------------|--|----------------------------|---------------|
| 2019 | | | | |
| Buchwert am 01.01. | 31 322 | 25 052 | 3 034 | 59 408 |
| Bildung | 8 648 | 8 511 | - | 17 159 |
| Verwendung | - | -100 | - | -100 |
| Auflösung | - | -5 068 | -3 034 | -8 102 |
| Reklassifizierung | - | -4 014 | - | -4 014 |
| Buchwert am 31.12. | 39 970 | 24 381 | - | 64 351 |

| Beträge in TCHF | Rückstellung Tarifrisiken | Übrige langfristige Rückstellungen | Vorsorge- verpflichtung | Total |
|---------------------------|------------------------------|--|----------------------------|---------------|
| 2020 | | | | |
| Buchwert am 01.01. | 39 970 | 24 381 | - | 64 351 |
| Bildung | 8 334 | 10 494 | - | 18 828 |
| Verwendung | - | - | - | - |
| Auflösung | - | -28 | - | -28 |
| Reklassifizierung | - | -4 255 | - | -4 255 |
| Buchwert am 31.12. | 48 304 | 30 592 | - | 78 896 |

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen, die frühestens nach Ablauf eines Jahres fällig werden.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4'255 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Wegen den Unsicherheiten bezüglich der laufenden Tarif-Festsetzungsverfahren im stationären Bereich werden für die Geschäftsjahre 2016–2020 «Rückstellungen Tarifrisiken» gebildet.

Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei 105.5%. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht somit gemäss Reglement keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|----------------|----------------|
| OKP - allgemeinversicherte Patienten | 322 440 | 318 378 |
| OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten | 93 807 | 86 395 |
| MTK | 24 465 | 23 206 |
| VVG | 82 734 | 74 907 |
| DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen | 10 220 | 8 028 |
| Erträge stationär | 533 666 | 510 914 |
| TARMED ärztliche Leistung | 46 538 | 45 275 |
| TARMED technische und übrige Leistung | 91 545 | 91 337 |
| Medikamente / Material | 83 893 | 85 570 |
| Paramedizin | 2 099 | 1 773 |
| Hämodialysen | 6 376 | 6 930 |
| Laborarbeiten | 15 699 | 18 177 |
| Untersuchungen Rechtsmedizin | 9 506 | 9 289 |
| Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen | 11 464 | 12 291 |
| Erträge ambulant | 267 120 | 270 642 |
| Erträge Rettungsdienst | 15 175 | 14 938 |
| Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte | 20 008 | 19 658 |
| Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen | 47 092 | 47 297 |
| Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring | 12 315 | 10 218 |
| Mieterträge | 3 959 | 3 689 |
| Erträge übrige | 98 549 | 95 800 |
| Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton | 9 206 | 9 081 |
| Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 stationär | - | 14 014 |
| Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 ambulant | - | 7 495 |
| Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 | - | 21 509 |
| Erträge brutto | 908 541 | 907 946 |
| Debitorenverluste | -1 826 | -818 |
| Anpassung Delkredere | 527 | 385 |
| Ertragsminderungen | -1 299 | -433 |
| Erträge netto | 907 242 | 907 513 |

Nach einem guten Start in das Jahr 2020 hat sich Mitte März durch die Bekanntgabe der ausserordentlichen Lage die Situation für das Kantonsspital St.Gallen dramatisch verändert. Um die Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz einzudämmen, hat der Bundesrat die Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) erlassen. Diese Verordnung verbietet den Gesundheitseinrichtungen die Durchführung nicht dringend angezeigter medizinischer Untersuchungen, Behandlungen und Therapien bis zum 26. April 2020. Ab dem 26. April 2020 durften unter Berücksichtigung geltender Hygienemassnahmen wieder alle Eingriffe und Behandlungen durchgeführt werden. Ab dem 4. Quartal 2020 führte die zweite Welle zu weiteren Rückgängen in den stationären sowie ambulanten Fallzahlen.

Erträge stationär

Durch die Covid-19-Pandemie sind die Fallzahlen im stationären Bereich zurückgegangen. Der durchschnittliche Schweregrad ist aufgrund des angepassten Kollektivs in der ersten und zweiten Welle angestiegen und konnte die Fallzahlenverluste nicht kompensieren.

Ärztliche und technische TARMED-Leistungen

Die ärztlichen und technischen TARMED-Leistungen werden mit dem Taxpunktwert von 83 Rappen abgerechnet. Wie im stationären waren auch im ambulanten Bereich die Fallzahlen rückläufig, führten aber zu einem angepassten Kollektiv, was die Komplexität der Behandlung ebenfalls ansteigen liess.

Übrige Erträge

Die Abnahme der übrigen Erträge ist im Wesentlichen auf die Verschiebung von Veranstaltungen in das Jahr 2021 zu erklären.

Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19

Die im IST 2020 berücksichtigten stationären und ambulanten OKP-Sonderentschädigungen für den Lockdown vom 17. März bis 26. April 2020 in Höhe von TCHF 14'014 und TCHF 7'495 wurden durch den Kantonsrat in der Februarsession 2021 genehmigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

| Beträge in TCHF | Bestand per 31.12.2018 | Veränderung 2018 / 2019 | Bestand per 31.12.2019 | Veränderung 2019 / 2020 | Bestand per 31.12.2020 |
|--|---------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|
| Bestandesänderungen | | | | | |
| Nicht abgerechnete Leistungen stationär | 54 534 | -7 993 | 46 541 | -6 117 | 40 424 |
| - davon Überlieger | 6 132 | 297 | 6 429 | -842 | 5 587 |
| - davon gegenüber Nahestehenden | 15 063 | -696 | 14 367 | -1 225 | 13 142 |
| Nicht abgerechnete Leistungen ambulant | 19 781 | 3 192 | 22 973 | -1 059 | 21 914 |
| Nicht abgerechnete übrige Leistungen | 982 | 67 | 1 049 | -88 | 961 |
| Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten | 75 297 | -4 734 | 70 563 | -7 264 | 63 299 |

Die obenstehende Tabelle zeigt den Bestand der noch nicht abgerechneten Leistungen per Ende Jahr und die Veränderung zum Vorjahr.

18 Personalaufwand

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|-----------------|-----------------|
| Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen | -128 843 | -134 608 |
| Pflegepersonal im Pflegebereich | -92 775 | -94 892 |
| Personal anderer medizinischer Fachbereiche | -127 592 | -130 685 |
| Verwaltungspersonal | -39 384 | -41 277 |
| Ökonomie / Transport / Hausdienst | -31 775 | -33 539 |
| Personal technische Betriebe | -9 158 | -9 599 |
| Fremdfinanzierte | -8 887 | -8 849 |
| Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten | 766 | 1 207 |
| Besoldungsaufwand | -437 648 | -452 242 |
| Besoldungsrückvergütungen | 4 959 | 4 645 |
| Arzthonorare | -31 636 | -33 019 |
| Sozialleistungen | -70 958 | -76 839 |
| – davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge | -44 293 | -45 995 |
| – davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen | 3 034 | – |
| Sozialleistungen | -70 958 | -76 839 |
| Personalnebenkosten | -14 046 | -13 106 |
| – davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen | -379 | -319 |
| Personalaufwand | -549 329 | -570 561 |

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2020 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 423'708 und Taggelder von CHF 141'050 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 83'500 Grundentschädigung und CHF 52'360 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorliegenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

Ø Anzahl Personaleinheiten ohne Dienstleistende für Dritte (DLD) und Fremdfinanzierte (FF)

| | ohne Auszubildende | | Auszubildende | | Total | |
|---|--------------------|--------------|---------------|------------|--------------|--------------|
| | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 |
| Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen | 777 | 790 | 69 | 63 | 846 | 853 |
| Pflegepersonal im Pflegebereich | 930 | 949 | 395 | 394 | 1 325 | 1 343 |
| Personal anderer medizinischer Fachbereiche | 1 300 | 1 321 | 136 | 138 | 1 436 | 1 459 |
| Verwaltungspersonal | 310 | 312 | 55 | 54 | 365 | 366 |
| Ökonomie / Transport / Hausdienst | 426 | 442 | 33 | 33 | 459 | 475 |
| Personal technische Betriebe | 90 | 92 | 9 | 8 | 99 | 100 |
| Ø Anzahl Personaleinheiten ohne DLD / FF | 3 833 | 3 906 | 697 | 690 | 4 530 | 4 596 |

19 Medizinischer Bedarf

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|-----------------|-----------------|
| Heilmittel und Chemikalien | -87 503 | -94 528 |
| Verband-, Naht- und Implantationsmaterial | -32 431 | -30 362 |
| Instrumente / Utensilien | -38 272 | -38 327 |
| Labor- und Blutprodukte | -35 787 | -34 552 |
| Übriger medizinischer Bedarf | -4 873 | -5 890 |
| Medizinischer Bedarf | -198 866 | -203 659 |

Der medizinische Bedarf enthält Medikamente, Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen.

Durch erhöhte onkologische Medikamentenabgabe erhöhte sich die Position «Heilmittel und Chemikalien». Der Rückgang der Eingriffe aufgrund der Covid-19-Pandemie in den Kliniken führt insgesamt zu einer Abnahme der Position an «Verband-, Naht- und Implantationsmaterial».

20 Sonstiger Betriebsaufwand

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|-----------------|-----------------|
| Lebensmittelaufwand | -8 993 | -8 109 |
| Haushaltaufwand | -9 574 | -7 665 |
| Übriger patientenbezogener Sachaufwand | -7 790 | -6 642 |
| Patientenbezogener Sachaufwand | -26 357 | -22 416 |
| Investitionen < TCHF 10 | -10 619 | -10 934 |
| Verwaltungsaufwand | -8 872 | -8 979 |
| Informatikaufwand | -15 647 | -17 819 |
| Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand | -5 825 | -3 253 |
| Nicht patientenbezogener Sachaufwand | -40 963 | -40 985 |
| Unterhalt und Reparaturen Immobilien | -20 187 | -18 028 |
| Unterhalt und Reparaturen Mobilien | -12 767 | -13 153 |
| Mietaufwand | -7 397 | -7 495 |
| Energie, Wasser und Entsorgung | -5 415 | -6 194 |
| Immobilien- und Mobilienaufwand | -45 766 | -44 870 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | -113 086 | -108 271 |

Der «Patientenbezogene Sachaufwand» ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist einerseits auf die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen bundesrätlichen Massnahmen und andererseits auf die einmalige Anschaffung von Berufskleidern für die Pflege im Jahr 2019 zurückzuführen. Der «Nicht patientenbezogene Sachaufwand» und der «Immobilien- und Mobilienaufwand» haben sich gegenüber dem Vorjahr stabil entwickelt.

21 Finanzergebnis

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|
| Ertrag aus Wertschriften | 30 | 2 |
| Übriger Finanzertrag | 70 | 90 |
| Finanzertrag | 100 | 92 |
| Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen | -1 351 | -1 349 |
| davon aktivierte Bauzinsen | 439 | 400 |
| Übriger Finanzaufwand | -157 | -230 |
| Finanzaufwand | -1 069 | -1 179 |
| Finanzergebnis | -969 | -1 087 |

Der «Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen» beinhaltet einerseits die Verzinsung der Betriebsdarlehen und andererseits die Darlehenszinsen für die bereits in Betrieb genommenen Neubauten (Haus 10 und Trafostation).

Das Kontokorrent Kanton wurde aufgrund des niedrigen Referenzzinssatzes nicht verzinst (Vorjahr 0%).

Der Erfolg aus assoziierten Organisationen wird seit dem Jahr 2020 separat im Kapitel «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen. Im vorliegenden Abschluss wurde daher das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2019 angepasst, der «Ertrag aus assoziierten Organisationen» ist neu im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» enthalten.

22 Ergebnis aus assoziierten Organisationen

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|-----------|------------|
| Ertrag aus Dividenden | 10 | 67 |
| Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung | - | -78 |
| Ergebnis aus assoziierten Organisationen | 10 | -11 |

Nach der Rechnungslegung Swiss GAAP FER 30 ist das Ergebnis von assoziierten Organisationen in der Erfolgsrechnung separat auszuweisen. Als assoziierte Organisationen gelten Beteiligungen, bei welchen ein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann. Von einem massgeblichen Einfluss ist dann auszugehen, wenn der Anteil der Stimmen mindestens 20% und weniger als 50% beträgt und die Beherrschung der Organisation nicht ausgeübt werden kann. Beim Kantonsspital St.Gallen gelten im Geschäftsjahr 2020 die Beteiligungsrechte an der LEP AG und an der aufgelösten einfachen Gesellschaft fiore als assoziierte Organisationen.

Der «Ertrag aus Dividenden» beinhaltet die Dividendenausschüttung der LEP AG über TCHF 67.

Der «Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung» resultiert aus der Veränderung des Eigenkapitals der mittlerweile aufgelösten einfachen Gesellschaft fiore für die Monate Januar bis April 2020.

23 Steuern

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|--|----------|-----------|
| Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern | - | -4 |
| Steuern | - | -4 |

Aufgrund der Rechtsform der Fiore Praxis AG unterliegt die Aktiengesellschaft, im Gegensatz zum Kantonsspital St.Gallen und der Spitalanlagengesellschaft, der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuer. Die Berechnung der Gewinn- und Kapitalsteuern orientiert sich am aktuellen Steuerfuss des Kanton St.Gallen. Für das Jahr 2020 beträgt der Gesamtsteuerfuss 302%.

Sonstige Angaben

24 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|----------|----------|
| Bilanz | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020) | 346 | - |
| Spitalregionen 2-4 | 5 967 | 6 587 |
| Kanton St.Gallen | 450 | 477 |
| Zentrum für Labormedizin | 1 794 | 849 |
| Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten | | |
| Kanton St.Gallen | 14 367 | 13 142 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | |
| Spitalregionen 2-4 | - | 160 |
| Kanton St.Gallen | 1 | 21 509 |
| Zentrum für Labormedizin | - | 1 208 |
| Finanzanlagen | | |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020) | 502 | - |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | | |
| Kanton St.Gallen – Kontokorrent und kurzfristige Darlehen | -30 042 | -71 862 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Kanton St.Gallen | -370 | -394 |
| Zentrum für Labormedizin | -3 905 | -3 118 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020) | -18 | - |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | |
| Spitalregionen 2-4 | -3 664 | -1 808 |
| Kanton St.Gallen | -851 | -654 |
| Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag | -8 094 | -8 934 |
| Zentrum für Labormedizin | -1 636 | -1 623 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen | | |
| Darlehen Kanton St.Gallen bis 2022 | -30 000 | -30 000 |
| Darlehen Kanton St.Gallen Erneuerung Haus 02 | -14 282 | -14 282 |
| Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 1. Tranche | -119 718 | -119 718 |
| Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 2. Tranche | - | -20 000 |

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|---------|---------|
| Erfolgsrechnung | | |
| Erträge stationär | | |
| Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag | 180 697 | 173 641 |
| Erträge ambulant | | |
| Kanton St.Gallen | 1 | - |
| Spitalregionen 2 – 4 | 1 890 | 1 853 |
| Zentrum für Labormedizin | 7 | - |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020) | 533 | - |
| Erträge übrige | | |
| Kanton St.Gallen | 1 526 | 2 054 |
| Spitalregionen 2-4 – medizinische Dienstleistung | 10 282 | 11 612 |
| Spitalregionen 2-4 – nicht medizinische Dienstleistung | 534 | 327 |
| Spitalregionen 2-4 – SSC IT | 12 446 | 13 727 |
| Zentrum für Labormedizin | 7 348 | 3 625 |
| Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020) | 1 751 | 546 |
| Erträge Kanton St.Gallen | | |
| Gemeinwirtschaftliche Leistungen | 9 206 | 9 081 |
| Sonderentschädigung Covid-19 | - | 21 509 |
| Personalaufwand | | |
| Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle | -156 | -268 |
| Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat | -473 | -319 |
| Kanton St. Gallen | -27 | -15 |
| Spitalregionen 2-4 | -4 | -18 |
| Kanton St. Gallen – Fremdpersonal | -3 | -3 |
| Spitalregionen 2-4 – Fremdpersonal | - | -2 |
| Zentrum für Labormedizin – Fremdpersonal | - | -19 |
| Medizinischer Bedarf | | |
| Kanton St.Gallen | -3 | -2 |
| Spitalregionen 2-4 | -124 | -481 |
| Zentrum für Labormedizin | -31 655 | -29 287 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | | |
| Kanton St.Gallen | -3 046 | -3 361 |
| Spitalregionen 2-4 | -5 366 | -4 960 |
| Zentrum für Labormedizin | -31 | -23 |
| Finanzaufwand | | |
| Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen | -912 | -949 |

25 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter den «Freien Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2020 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

| Beträge in TCHF | | 2019 | 2020 |
|--|------|----------------|----------------|
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2020 | -5 580 | - |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2021 | -5 557 | -5 883 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen mit dem Kanton | 2021 | -319 | -8 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2022 | -5 335 | -5 637 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2023 | -4 376 | -4 678 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als | 2023 | -11 491 | - |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2024 | - | -3 999 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als | 2024 | - | -8 298 |
| Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen | | -32 658 | -28 503 |

26 Personalvorsorgeeinrichtungen

| Vorsorgeverpflichtungen in TCHF | Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung* | wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen | | Veränderung | Abgegrenzte Beiträge 2019 | Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2019 |
|---------------------------------|--|--|---------------|--------------|---------------------------------|--|
| | | 2019 | 2018 | | | |
| St.Galler Pensionskasse | >100.0% | - | -3 034 | 3 034 | - | -34 804 |
| Vorsorgestiftung VSAO | 113.0% | - | - | - | -2 190 | -6 455 |
| Total 2019 | | - | -3 034 | 3 034 | -2 190 | -41 259 |

| Vorsorgeverpflichtungen in TCHF | Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung* | wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen | | Ver- änderung | Abge- grenzte Beiträge 2020 | Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2020 |
|--|--|--|------|------------------|--------------------------------------|--|
| | | 2020 | 2019 | | | |
| St.Galler Pensionskasse | 105.5% | - | - | - | - | -39 144 |
| Vorsorgestiftung VSAO | 115.0% | - | - | - | -2 277 | -6 808 |
| Pensionskasse der Diözese St.Gallen | 96.0% | - | - | - | - | -43 |
| Total 2020 | | - | - | - | -2 277 | -45 995 |

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2019 betrug der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse über 100.0%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei 105.5%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht per 31. Dezember 2020 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2019 einen definitiven Deckungsgrad von 112.5% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei rund 115.0%. Der definitive Wert wird im April 2021 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 2'277 (Vorjahr TCHF 2'190). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Diözese St.Gallen beträgt per 31. Dezember 2020 96.0%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

27 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 72 (Vorjahr TCHF 109) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Kantonsspital St.Gallen beteiligt sich neu am «Innovationspark Ost», welcher im Jahr 2021 gegründet wird.

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2021 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

29 Ergebnisverwendung

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 |
|---|---------------|----------------|
| Jahresergebnis | -1 879 | -22 100 |
| Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (20% des Jahresgewinns) | - | - |
| Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung | -1 879 | -22 100 |
| Zuweisung / Verrechnung Verlustvortrag | - | -1 879 |
| Gewinnbeteiligung des Kantons | - | - |
| Zuweisung / Entnahme freiwillige Gewinnreserven | - | - |
| Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung | - | - |
| Verpflegungsgutscheine für Mitarbeitende | - | - |
| Übertrag auf neue Rechnung | -1 879 | -23 979 |

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abge-schlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbände (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Gründler
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 24. März 2021



Qualitätsmanagement/Kodierrevision

Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2020 aus. Der Qualitätsbericht 2020 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2020 des Kantonsspitals St.Gallen auf der Website www.kssg.ch/gb2020 publiziert.

Kodierrevision

Im April 2020 wurde die jährliche externe Kodierrevision für das Jahr 2019 durchgeführt. Es wurden keine repetitiven Kodierfehler festgestellt. Die sehr gute und vollständige Falldokumentation ermöglicht eine korrekte und präzise Kodierung.



**kompetent
umfassend
nah**

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen

Rorschacher Strasse 95

CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 11 11

kssg.ch/gb2020